

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Konzept zur Durchführung einer Konferenz mit Kölner Hochschulen, Partnerstädten und Hochschulen aus Partnerstädten

Beschlussorgan

Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales
Stadtentwicklungsausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	14.06.2021
Stadtentwicklungsausschuss	17.06.2021

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem beiliegenden Konzept zur Durchführung der Konferenz der Stadt Köln mit Kölner Hochschulen, Partnerstädten und Hochschulen aus Partnerstädten zu.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>40.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Mit Beschluss vom 04.02.2019 beauftragte der AVR die Verwaltung, in Kooperation mit den Kölner Hochschulen, der Kölner Wirtschaft sowie Vertretenden der Hochschulen der Kölner Partnerstädte ein Symposium zu den technischen und sozialen Herausforderungen in den Ballungszentren vorzubereiten. Ein entsprechendes Projektkonzept mit Ergebnissen über Inhalt, Organisation und Kosten ist dem AVR und Stadtentwicklungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Siehe: Änderungsantrag zu Top 8.2: "Projekt: Informationsaustausch von Vertretern der Kölner Hochschulen und der Wirtschaft mit Vertretern der Hochschulen der europäischen Partnerstädte" (AN/0114/2019) AN/0181/2019.

Zur Finanzierung des Projektes wurden mit dem damaligen Beschluss 40.000 € bereitgestellt.

Das in der Anlage beigefügte Konzept basiert auf der Überlegung, das Thema Mobilität in den Mittelpunkt der geplanten Hochschulkonferenz zu stellen und mit der geplanten Mobilitätsmesse polisMOBILITY (18. bis 22. Mai 2022) zu verbinden. Es wurde in Kooperation und Abstimmung mit der Kölner Wissenschaftsrunde, in der die Kölner Hochschulen und Wirtschaft vertreten sind, erarbeitet.

Eine der größten technischen und sozialen Herausforderungen in den europäischen Ballungszentren bildet sich im Thema Mobilität ab. Das Thema hat sowohl einen hohen wissenschaftlichen als auch stadtentwicklungspolitischen Stellenwert. Es bietet Potential daraus abgeleitete Themenbereiche un-

ter technischer, sozialer und kultureller Perspektive zu betrachten und ist gleichermaßen für Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunalpolitik von hohem Erkenntnisinteresse.

Eine in 2020/2021 durchgeführte gemeinsame Studie der Koelnmesse, des DLR und der Stadt Köln, die im Vorfeld zur Mobilitätsmesse durchgeführt wurde, zeigt, dass die Lösungsansätze international so vielfältig wie ambitioniert sind. Städte wie Barcelona und Paris setzen auf neue Planungsgrundsätze, kurze Wege, weniger Durchgangsverkehr und mehr Aufenthaltsqualität. Monheim erprobt autonome Elektrobusse, Tel Aviv setzt auf innovative Lösungen einer einmaligen Start-Up-Szene. Gleichzeitig teilen Städte die Herausforderung, technologische Lösungen, neue Planungsansätze und Infrastrukturen praktisch umzusetzen. Ziel ist, die bereits erfolgte Einbindung von zahlreichen Partnerstädten, wie Barcelona, Lüttich, Rotterdam und Tel Aviv im Rahmen der Studie und in Vorbereitung der Mobilitätsmesse für die geplante Hochschulkonferenz zu nutzen. Durch die Anbindung an die polisMOBILITY können so Synergieeffekte erzielt werden.

Das angehängte Konzept beschreibt den grundlegenden Rahmen des Vorhabens. Die weitere Ausdifferenzierung im Hinblick auf Planung, Organisation und Durchführung soll gemeinsam mit dem Beschluss des Rates der Stadt Köln zur Durchführung der polisMOBILITY erfolgen. Um mit der inhaltlichen Planung des Projektes und der Ansprache der Partnerstädte und Hochschulen beginnen zu können, ist die grundsätzliche Zustimmung zum Konzept und damit die Freigabe der Projektmittel in Höhe von 40.000 Euro zum jetzigen Zeitpunkt erforderlich.

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Das Projekt hat sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Das Symposium wird Corona bedingt als Hybridveranstaltung geplant. Dies ermöglicht eine online-Beteiligung von einer großen Anzahl von Teilnehmenden, die zum einen ansonsten nicht die Möglichkeit hätten, an der Veranstaltung teilzunehmen, zum anderen auch die Möglichkeit bietet, aus Umweltaspekten und zur Vermeidung von CO₂ Emissionen auf eine Reise zu verzichten.

Die Teilnahme an der Konferenz in Präsenz ist zwangsläufig mit CO₂ Emissionen durch den Transport verbunden, es steht jedoch jeder Teilnehmer*in frei diese in eigener Verantwortung zu kompensieren

Langfristig gesehen ist anzunehmen, dass die Konferenz zu CO₂ Einsparungen führt, dass die Mobilitäts-Themen genau dieses zum Ziel haben und davon auszugehen ist, dass diese durch die Austausche im Rahmen der Konferenz aktiv vorangetrieben werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Beschlussfassung ist dringend erforderlich, da zur Vorbereitung der Hochschulkonferenz bereits jetzt die Beauftragungen Dritter (studentische Hilfskräfte) erfolgen muss. Die zeitgerechte Durchführung der Hochschulkonferenz ist bei der ansonsten geplanten Anlehnung an die Mobilitätsmesse gefährdet.

Eine frühzeitigere, fristgerechte Einbringung der Vorlage konnte leider nicht gewährleistet werden, da umfangreiche Abstimmungen vorgenommen werden mussten.